

Download

Verena Euler, Heinz-Lothar Worm

Deutsch an Stationen 9

Gut begründen

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Deutsch an Stationen 9

Gut begründen

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

Deutsch an Stationen Klasse 9

Übungsmaterial zu den Kernthemen der Bildungsstandards

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6881>

Sachliche und informierende Texte

Die Seiten 49 bis 58 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülerinnen und Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten zur Verfügung gestellt werden.

Seite 49	Station 1:	Tagesbericht: Ein Lineal und liniertes Papier werden benötigt.
Seite 50	Station 2:	Tätigkeiten mit Fachbegriffen beschreiben
Seite 51	Station 3:	Form und Sprache des Stundenprotokolls: Ein Lineal und liniertes Papier werden benötigt.
Seite 52	Station 4:	Gitternetz zum Protokoll: Zwei Buntstifte werden benötigt.
Seite 53	Station 5:	Textaufgaben zu einem Sachtext
Seite 55	Station 6:	Karikatur verstehen und deuten
Seite 56	Station 7:	Bezug zwischen Text und Karte: Ein Bleistift und ein Atlas werden benötigt.
Seite 58	Station 8:	Umwandlung – Text in Schaubild: kariertes Papier, ein Lineal und ein Bleistift werden benötigt.

Gut begründen

Die Seiten 59 bis 66 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülerinnen und Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten zur Verfügung gestellt werden.

Seite 59	Station 1:	Pro und Kontra
Seite 60	Station 2:	Passende Argumente finden
Seite 61	Station 3:	Standpunkte analysieren: Liniertes Papier wird benötigt.
Seite 62	Station 4:	Standpunkte vertreten: Liniertes Papier wird benötigt.
Seite 63	Station 5:	Formulierung Leserbrief: Liniertes Papier und ein Lineal werden benötigt.
Seite 64	Station 6:	Leserbriefe vergleichen: Liniertes Papier wird benötigt.
Seite 65	Station 7:	Einen Leserbrief schreiben
Seite 66	Station 8:	Spiel „Medienbildungsexperte“: Es werden 15 laminierte Karten in zweifacher Ausführung benötigt. Außerdem werden eine Kontrollkarte und eine Stoppuhr benötigt.



Pro und Kontra

Aufgabe:

Findet zu den folgenden Thesen jeweils ein Argument Pro und ein Argument Kontra.
Wenn ihr weitere Argumente findet, dann schreibt diese zusätzlich auf.

Bücher sollten nur noch elektronisch (als E-Books) verfügbar sein.

Pro

Kontra

Die Anzahl der Schulsportstunden sollte verdoppelt werden.

Pro

Kontra

Gewalt in den Medien macht aggressiv.

Pro

Kontra

Station 2

Name: _____



Passende Argumente finden

Aufgabe:

Lies dir die folgenden Fragen und Behauptungen durch und entscheide, welche Aussage ein Argument ist. Manchmal sind mehrere Aussagen anzukreuzen.

① Ist die SV (Schülervertretung) sinnvoll?

- a) Die Schülerschaft braucht ein Sprachrohr, um Schulkonzepte mitzuentwickeln.
- b) Viele der in der SV agierenden Schüler sind unsympathisch.
- c) Mir wäre es unangenehm, sogar peinlich, meine Probleme mit Schülern zu besprechen.

② Energydrinks sollten erst an 18-Jährige verkauft werden dürfen.

- a) Besonders Kinder und Jugendliche mit ADHS werden durch diese Getränke noch unruhiger.
- b) Ich als 20-Jährige fände diese Regelung gut.
- c) Untersuchungen der Universität Bielefeld haben gezeigt, dass die Konsumenten von Energydrinks verstärkt Zahnerkrankungen wie Karies aufweisen.

③ Anne vertritt die These, dass ein leerer Magen beim Einkauf dazu führt, dass mehr Lebensmittel als nötig im Einkaufswagen landen.

- a) Der Einkaufswagen ist immer voll und mit unnötigen Lebensmitteln gefüllt, auch wenn ich keinen Hunger habe.
- b) Hauptsächlich lenkt Werbung das Kaufverhalten.
- c) Das ernährungswissenschaftliche Institut „Fresh Food“ in Berlin hat in einer Studie ermittelt, dass Verbraucher mit leerem Magen 47 % mehr Lebensmittel einkaufen.

④ Die häufige Nutzung von Neuen Medien hat negative Auswirkungen auf die Sprache der Jugendlichen.

- a) Deutschlehrer bemängeln, dass sich bei ihren Schülern Satzungetüme, eine ellipsenreiche Sprache sowie eine sehr vereinfachte Ausdrucksweise in freien Texten häufen.
- b) Die Neuen Medien werden doch ständig mit negativen Auswirkungen in Verbindung gebracht.
- c) Die 14-jährige Sara findet es toll, sich mit ihrer Chatfreundin geheime und lustige Botschaften zu schreiben.



Standpunkte analysieren

Aufgabe:

Lies das folgende Streitgespräch. Formuliere eine These, um die es in diesem Gespräch geht. Finde heraus, welche Standpunkte die Herren X, Y und Z einnehmen und notiere dies. Nimm als Frau/Herr W selbst Stellung zu der These und setze das Gespräch fort.

Streitgespräch

Herr X: Ich sage Ihnen: Das ist eine abgekartete Geschichte.

Herr Y: Das kann man so doch nicht sagen. Er ist doch nicht Opfer einer Intrige geworden.

Herr X: Aber das liegt doch auf der Hand.

Herr Y: Wie wollen Sie das denn begründen?

Herr X: Na ja, er war in den Augen mancher seiner Kollegen bei der Bevölkerung zu beliebt geworden. Da man mal in seinem Lebenslauf guckt, ob man ihm etwas anhängen kann. Und da hat man sich auf seine Doktorarbeit gestürzt. Angeblich hat er sie geschrieben.

Herr Z: Entschuldigen Sie, dass ich mich einmische. Aber was heißt hier „angeblich“? Inzwischen ist es doch bewiesen, dass es eine Reihe von Passagen wortwörtlich kopiert hat. Also, ich muss schon sagen ...

Herr X: Kann man bei einer Doktorarbeit alles doch erlaubt, Passagen aus anderen Werken zu übernehmen?

Herr Z: Diese Textabschnitte müssen aber kenntlich gemacht werden. Und wer das unterlässt, der macht sich strafbar. Es ist wissenschaftlich nicht zu vertreten, so etwas als eigene Arbeit auszugeben. Das ist kriminell.

Herr Y: Jetzt gehen Sie aber zu weit. Zweifellos ... Es ist ein Fehler, aber Irren ist menschlich.

Herr Z: Irren ist menschlich!? Ich bedanke mich für solche Irrtümer. Die Wissenschaft verliert ja ihre Glaubwürdigkeit, wenn solche verbrecherischen Dinge passieren.

Herr Y: Verbrecherisch? Also so weit würde ich nicht gehen. Ein verzeihlicher Fehler! Haben Sie noch nie einen Fehler gemacht?

Herr X: Nichts von alledem. Man wollte ihn nur kaltstellen.

Station 4

Name: _____



Standpunkte vertreten

Aufgabe:

Jeder Schüler nimmt eine Rollenkarte. Findet euch in die Rolle ein und verfasst eine Diskussion in einer Talkrunde zum vorgegebenen Thema. Stellt anschließend euer Ergebnis der Klasse vor.

„Helmpflicht auch für Inlineskater“

Rollenkarte 1:

Heiner Klauen ist Vorstandsmitglied des Vereins „Wir rollen die Welt“. Dieser Verein verpflichtet seine Mitglieder zum Tragen eines Helms und von Handgelenks-, Ellbogen- und Knieschützern.

Rollenkarte 2:

Dr. med. Dorothea Hofmüller-Meister ist seit 15 Jahren Kinderärztin im Katharinen-Hospital in Weinbergbach.

Rollenkarte 3:

Julia Blumhe ist 14 Jahre alt und Schülerin der Gesamtschule in Kalkbach. Sie ist seit sechs Jahren begeisterte Inlineskaterin und fährt mit ihren Freundinnen gerne bei Night-Skating oder City-Skating mit. Sie hat schon gefährliche Stürze gesehen. Selbst hat sie sich aber noch nie verletzt. Sie besitzt keinen Helm.

Rollenkarte 4:

Patrick Vollner ist 28 Jahre alt und Inlinelehrer. Zudem betreibt er seit acht Jahren ein Sportgeschäft. Vor zehn Jahren hatte er einen schlimmen Unfall auf seinen Inlineskates. Seitdem ist er Helmträger.



Fehlerhafter Leserbrief

Aufgabe:

Der folgende Leserbrief würde so nicht in einer Zeitung abgedruckt werden. Markiere die inhaltlichen Fehler und schreibe eine verbesserte Version.

Leserbrief zum Thema „Waldkindergarten“

Liebe Leserinnen und Leser,

leider machen die modernen Verrücktheiten vor den Toren unserer Stadt nicht halt. Da gibt es doch tatsächlich Eltern, die auch hierzulande einen Waldkindergarten einrichten wünschen. Arme Kinder, die ihr solch unvernünftige Eltern habt. Jeden Tag, egal bei welchem Wetter, sollt ihr nun im Wald zubringen und dort „im Einklang mit der Natur leben“. Na Prost Mahlzeit! Also die Welt nur aus Blümelin und Käferlein bestünde! Anfangs seien die Kleinen wohl häufiger krank als andere Kinder, dafür wären sie aber nach einiger Zeit robuster und widerstandsfähiger. Schön und gut! Aber sind solche Experimente nicht eher für Zuchtvieh geeignet?

Wie müssen Eltern sein, die mit ihren Kindern in einer solch schamlosen Weise verfahren? Wo bleiben denn im Wald bitteschön das soziale Miteinander, das vorschulische Lernen, usw. Beim Sammeln einer Schnecke kann man keinen einzigen Buchstaben lernen, doch beim Sammeln vorjähriger Tannenzapfen, die ja wohl das Kinderspielzeugersatz sein müssen.

Was muss eigentlich noch passieren, bis das Jugendamt die Kinder solcher Rabeneltern in Obhut nimmt? Einen Rückfall in die Steinzeit darf man den Kindern des 21. Jahrhunderts getrost ersparen. Auch den absoluten Natur-Freaks unter den Eltern kann man solch verantwortungslose Experimente mit ihren Kindern nicht einfach gestatten. Solche Leute müssen von der Allgemeinheit zur Raison gebracht werden.

Station 6

Name: _____



Leserbriefe vergleichen

Aufgabe:

Lies die folgende Zeitungsmeldung und die beiden Leserbriefe. Formuliere die jeweiligen Positionen, die in den Leserbriefen bezogen werden. Schreibe einen eigenen Leserbrief zum vorgegebenen Artikel.

Zeitungsmeldung:

Seit seinem siebten Lebensjahr spielt der außergewöhnlich musisch begabte Arne W., inzwischen zehn Jahre alt, in seiner Heimatgemeinde im Gottesdienst vertretungsweise die Orgel. Die Besucher freuen sich, wenn er an der Orgel sitzt, weil er das Vor- und Nachspiel genial und virtuos improvisiert. Für jeden Orgeldienst bekam er die vorgeschriebene Bezahlung – angesichts des teuren Orgelunterrichts ein geringer Obolus. Jüngst jedoch erhielt er „Aufsperbot“, mit der Begründung, das Jugendschutzgesetz verbiete Kinderarbeit und damit kindliche Überforderung bis einschließlich des zwölften Lebensjahres. Wenn er alles gratis freiwillig und unentgeltlich weiterhin in der Kirche die Orgel spiele, dann sei das nicht als Kinderarbeit und Überforderung zu werten. Der junge Orgelspieler hat überhaupt kein Verständnis für diese Vorgehensweise, denn Orgelspielen sei doch keine Arbeit, sondern reine Freude.

Erster Leserbrief:

Es ist zweifellos bedauerlich, dass ein begabter, sogar noch in seinen Kinderschuhen steckender Orgelspieler mit dem Verbot bezahlt wird weiterhin im Gottesdienst an der Orgel zum Erklingen zu bringen. Aber das Gesetz zum Schutz der Jugend hat seinen Sinn. Es verbietet bezahlte Arbeit von Kindern. Kinder benötigen ihre gesamte Energie zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Da kann eine solche verantwortungsvolle Aufgabe nur hinderlich sein. Auch aus diesem Grund ist Kinderarbeit in Deutschland verboten. Der junge Orgelspieler möchte daher fleißig zu Hause an seiner Heimorgel üben. In wenigen Jahren, wenn er das 13. Lebensjahr vollendet hat, wird er dann den Gottesdienst an der Orgel begleiten dürfen, ohne dabei etwas Verbotenes zu tun.

Heinz Kaulbach, Allendorf

Zweiter Leserbrief:

Es ist geradezu lächerlich, dem musikalisch begabten Jungen ein Verbot auszusprechen. Das Jugendschutzgesetz wurde zu einer Zeit erlassen, als Kinder schwere körperliche Arbeit im bäuerlichen oder handwerklichen Betrieb ihrer Eltern verrichten mussten. Es sollte sie vor organischen Schädigungen schützen. Sonntags im Gottesdienst die Orgel zu spielen, hat mit körperlicher Anstrengung sicherlich nichts zu tun. Ganz im Gegenteil, es macht dem jungen Organisten offensichtlich Freude (und den Zuhörern sowieso). Es erweist sich wieder einmal, dass in Deutschland die Menschen für die Gesetze da sind, nicht – wie es sein sollte – die Gesetze für die Menschen. Wenn die Landeskirchenleitung einerseits junge Leute in Internetaufrufen dazu ermutigt, das Orgelspiel zu erlernen, um Gottesdienste zu begleiten, dann muss man sich andererseits fragen, warum genau das einem „Spielwilligen und -fähigen“ untersagt wird. Das Jugendschutzgesetz sollte nicht buchstabengetreu, sondern seinem Geist nach ausgelegt werden. Es wird Zeit, die Verordnungen des Jugendschutzgesetzes zu überprüfen und gegebenenfalls zu revidieren.

Sascha Achler, Weidenhausen

Station 8

Name: _____



Spiel „Meinungsbildungs- experte“

Spielanleitung:

- zwei Spieler
- 15 laminierte Karten (doppelte Ausführung)
- eine Kontrollkarte
- Stoppuhr

Beide Spieler erhalten jeweils die 15 Spielkarten. Die Karten werden durchgemischt. Dann drehen beide zeitgleich ihre Karten um. Nun werden diese so gelegt, dass ersichtlich wird, zu welcher These welches Argument und/ oder Beispiel gehört. Wer zuerst fertig ist, ruft „Stopp“. Mit der Kontrollkarte wird überprüft. Wer die meisten richtigen Zuordnungen hat, gewinnt.

Mit einem Handyvertrag gerät man leichter in die Schuldenfalle als mit einer Prepaidkarte, weil die Kosten nicht direkt ersichtlich sind. 1	Gesundheitsschäden im Kindes- und Jugendalter kann dadurch vorgebeugt werden. 2	Die Jugendlichen gewinnen erste Einblicke ins Berufsleben. 3
Sind Schulpraktika für Schülerinnen und Schüler sinnvoll? 4	Lesen verbessert den sprachlichen Ausdruck. 5	Survival Camps fördern die Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen. 6
Durch Bewegung im Unterricht lernen die Kinder und Jugendlichen effektiver. 7	Sarah ist das Lesen zu ihrem Hobby erklärt hat, fallen ihr beim Schreiben von freien Texten viele Synonyme und Fachbegriffe schneller ein. 8	Dass ich nur noch ein Mal im Monat im Fast-Food-Restaurant esse, hat sich schon positiv auf mein Körpergewicht ausgewirkt. 9
Der tägliche Konsum von Fast Food ist ungesund und macht dick. 10	Das Verschlingen von SMS führt in die Schuldenfalle. 11	Bereits jeder dritte Jugendliche im Alter von 14 Jahren hat Schulden. 12
An Schulen sollte die Anzahl der Sportstunden im Stundenplan verdoppelt werden. 13	Tobias hat sich nach dem Besuch des Survival Camps zu einem eigenständig arbeitenden und teamfähigen Schüler entwickelt. 14	Zahlreiche psychologische Studien belegen, dass durch zusätzliche Bewegung oder selbstständiges Erarbeiten ca. 70 % des Lernstoffs behalten wird. 15

Kontrollkarte:

T	A	Bsp.	T	A	Bsp.
11	1	12	7	15	
13	2		6		14
4	3		10		9
5		8			

Station 1: Pro und Kontra

Seite 59

Lösungsvorschlag These 1:

Pro: nicht an Ausleihbedingungen (Öffnungszeiten, Fristen, ...) gebunden; 24 Stunden abrufbar
Kontra: Nicht jedem ist der Zugang möglich.

Lösungsvorschlag These 2:

Pro: dem Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen entgegenwirken
Kontra: Stundenanzahl anderer Fächer muss gekürzt werden.

Lösungsvorschlag These 3:

Pro: Emotional und sozial nicht gefestigte Persönlichkeiten sind stärker betroffen.
Kontra: Nicht jeder, der Medien konsumiert, ist gewalttätig. (zu pauschal)

Lösungen:
Gut begründen

Station 2: Passende Argumente finden

Seite 60

1a, 2a, c, 3c, 4a

Station 3: Standpunkte analysieren

Seite 61

Lösungsvorschlag für eine These: Nicht korrektes Zitieren ist strafbar!

Herr X: stellt sich auf die Seite des Opfers/Betroffenen und beurteilt den Vorfall als Straftat

Herr Z: beurteilt den Vorfall als vorsätzliches, kriminelles Handeln des Opfers/Betroffenen

Herr Y: entschuldigt den Vorfall/das Verhalten als menschlichen Fehler, der einfach passieren kann; dennoch sympathisiert er nicht mit dem Opfer

Station 4: Standpunkte vertreten

Seite 62

Lösung individuell; Kontrolle durch Rollenspiele vor der Lerngruppe

Station 5: Feuilletoner Leserbrief

Seite 63

Äußerungen, die zu überarbeiten wären:
moderne Verurteilungen, unvernünftige Filter
... sind solche Experimente nicht eher nicht viel geeigneter?,
schamlose Weise, Rabeneltern, verantwortungslose Experimente, solche Leute

Station 6: Leserbriefe vergleichen

Seite 64

Lösungsvorschlag erster Leserbrief: Verbot wird als lächerlich angesehen, weil Orgelspielen keine körperliche Anstrengung sei

Lösungsvorschlag zweiter Leserbrief: gesteht zu, dass Gesetze frei ausgelegt werden können; gegen zu starre Gesetzestreue/Normenzwang

Station 7: Einen Leserbrief schreiben

Seite 65

Lösung individuell; Kontrolle durch Vortrag vor der Klasse